

am 26. März 2010

Aufruf

zur Aktion vor dem Brandenburger Tor

auf dem Platz des 18. März

von 12:00 bis 14:00 Uhr



Am 26. März 2010 wird mit dem Equal Pay Day zum dritten Mal in Deutschland ein Zeichen gegen die Entgeltdiskriminierung von Frauen gesetzt. Der Tag markiert den Zeitraum, den Frauen hierzulande über den Jahreswechsel hinaus arbeiten müssen, um auf das Vorjahresgehalt ihrer männlichen Kollegen zu kommen.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes vom 12. November 2009 verdienten Frauen in Deutschland 2008 mit durchschnittlich 14,51 Euro pro Stunde 4,39 Euro weniger als ihre männlichen Kollegen. Der Gender Pay Gap, also der prozentuale Unterschied im durchschnittlichen Bruttostundenverdienst von Frauen und Männern, blieb damit wie bereits in den Vorjahren konstant bei 23 Prozent. Im europäischen Vergleich rangiert Deutschland damit an siebtletzter Stelle.



Frauen wie Männer, nur billiger.

Wenn Ihnen das nicht gefällt, dann helfen Sie uns, das zurechtzurücken.

Plakat einer Equal-Pay-Kampagne in Australien

Ein breites Equal-Pay-Day-Bündnis wird auch in diesem Jahr mit zahlreichen Aktionen bundesweit gegen diesen unhaltbaren Zustand protestieren.

In Berlin laden der Deutsche Frauenrat und der LandesFrauenRat Berlin am 26. März von 12:00 bis 14:00 Uhr zu einer Equal-Pay-Day-Aktion vor dem Brandenburger Tor ein.

Mit harten Fakten und handfesten Argumenten wird dort der Entgeltdiskriminierung hör- und sichtbar der Kampf angesagt. Als Diskutantinnen und UnterstützerInnen sind auch Abgeordnete aus dem nahegelegenen Reichstag und Regierungsmitglieder eingeladen.

Weitere Informationen: www.frauenrat.de

Eine Veranstaltung von

LandesFrauenRat



und

